



»Mitzuerleben, wie der Tag erwacht, ist unvergleichlich.«



BEIM LUCHS IM NATIONALPARK KALKALPEN

CHRISTIAN FUXJÄGER, 51

Fachbereichsleiter für Artenschutz und Luchs-Monitoring im Nationalpark Kalkalpen

»SEIT DEM JAHR 2000 GIBT ES BEI UNS IM NATIONALPARK WIEDER LUCHSE. Sie sind namensgebend für den Luchs Trail: Auf 220 Kilometern führt er durch drei Bundesländer und das größte zusammenhängende Waldgebiet Österreichs. Ich selbst bin schon rund 60 Prozent der Strecke gegangen. Meine Lieblings-etappe führt an einem Wasserfall vorbei hinauf zur Anlaufalm. Als Tagestour bietet sich dafür auch »Bike and Hike« an: Man startet in Reichraming mit dem Fahrrad, dann zu Fuß weiter auf den Triftsteig, einen historischen Holzknechtweg. Von dort hat man grandiose Tiefblicke in die Schlucht, nebenan plätschert der Bach. Anschließend wartet die Anlaufalm mit Brotzeit und schönstem Panorama. Der Rundweg endet dann direkt beim Rad.

Im Nationalpark bieten wir außerdem Führungen »Im Reich des Luchses« an, bei denen wir Fotofallen auswerten oder Spuren lesen. Für die Besucher ist es spannend zu sehen, dass genau dort, wo sie gerade gegangen sind, vor ein paar Tagen möglicherweise Luchse vorbe-

gekommen sind. Mich beeindruckt immer wieder, dass so eine faszinierende Raubkatze hier bei uns zu Hause lebt. Für den Menschen sind die Tiere ja harmlos. Wenn es Junge gibt, können wir sogar mit dem Tierarzt zur Wurfhöhle gehen, sie untersuchen und chippen. So ein Fellknäuel mit anderthalb Kilo in der Hand zu halten, ist mit das Schönste, was ich bisher in meinem Job erlebt habe. Meine liebste Tageszeit ist morgens. Im Nationalpark bin ich auch für die Auerhahn-Beobachtung zuständig und oft um drei oder vier Uhr früh im Wald. Im absolut Dunklen zu sitzen und mitzuerleben, wie der Tag erwacht, ist unvergleichlich. Da merkt man erst, wie laut die Vögel sind! Von Highlights ganz zu schweigen, wie wenn man eine Gruppe Auerhähne oder einen Fischotter sieht.

Mein Tipp fürs eigene Naturerlebnis: Handy ausschalten und sich ohne Zeitdruck in der Natur treiben lassen. Wenn es mal egal ist, ob man auf einem Gipfel ankommt oder nur 100 Meter geht, ist das eine völlig neue Erfahrung. Einfach von der Natur inspirieren lassen und schauen, was passiert – auf 20 000 Hektar hat man dafür bei uns im Nationalpark auf jeden Fall genug Platz.«

WEITERE INFOS zum Luchs Trail: luchstrail.at. Führungen etc. im Nationalpark Kalkalpen gibt es unter kalkalpen.at, Empfehlungen für Ennstal und Steyrtal auf nationalparkregion.com

Fuxjägers Luchssucher: Ortungsgerät zum Anpeilen von Tieren, die mit Sendern ausgestattet sind